So bauen wir gemeinsam Zukunft!

Fördermittel in Millionenhöhe für die Eifelgemeinde Nettersheim gesichert

Das Paket ist geschnürt! Bewilligungsbescheide für mehr als zwei Millionen Euro Fördermittel brachte Bürgermeister Wilfried Pracht am Donnerstag aus Köln mit. Die Überreichung der entsprechenden Dokumente durch die Regierungspräsidentin Gisela Walsken setzte das Ausrufezeichen hinter eine starke Teamleistung von Verwaltung, Politik und Bevölkerung unserer Gemeinde: Gleich drei umfangreiche Programme, die gemeinsam erarbeitet worden waren, können jetzt umgesetzt werden. Ab sofort geht es mit aller Kraft los, und auch für die Folgejahre bis ins neue Jahrzehnt hinein sind hervorragende Grundlagen und erhebliche finanzielle Ressourcen gesichert.

Die Fördermittel fließen im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen. Auf verschiedene Weisen werden alle elf Dörfer der Eifelgemeinde Nettersheim profitieren. Bauliche Sanierungsmaßnahmen, energetische Sanierung, multifunktionale Öffnung von öffentlichen Gebäuden in die Quartiere hinein und der Abbau von Barrieren sind nur einige der sinnvollen Veränderungen, die vorgenommen werden können. Doch die Programme richten sich auch ganz gezielt an Haushalte und Unternehmen in der Gemeinde: Mit den neuen Möglichkeiten wird auch allen Eigentümern bei der Modernisierung privater Gebäude unter die Arme gegriffen. Los geht es wie schon berichtet mit der Ertüchtigung der Turnhalle Marmagen, des Schulzentrums in Nettersheim und des Rathauses. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten, noch mehr Angebote für die Bevölkerung – ganz gezielt werden die Gebäude künftig noch stärker ins öffentliche Leben eingebunden, werden sich öffnen und die Bevölkerung einladen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!

V. l.: Bernd Niedermeyer (Planungsgruppe MWM), Bürgermeister Wilfried Pracht und Projektkoordinator Norbert Crump diskutieren erste Maßnahmen.

Fortsetzung von Seite 1!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was für eine gute Nachricht für unsere Gemeinde! Mit den Förderbewilligungen in Millionenhöhe haben wir ein großes Stück Zukunft gemeinsam gesichert. Denn um das Leben im ländlichen Raum, in unserer schönen Gemeinde mit ihren idyllischen Dörfern für alle Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch für die nachfolgenden Generationen attraktiv zu halten, sind das Miteinander in den Orten und eine moderne Infrastruktur von höchster Bedeutung. Ich freue mich darüber, dass sich Arbeit und Engagement so vieler Beteiligter jetzt auszahlen – und ich lade Sie alle ein, ganz persönlich mitzumachen und mitzugestalten, wenn alle Dörfer der Eifelgemeinde Nettersheim diesen zukunftsträchtigen Weg beschreiten. Bringen Sie sich ein, bauen Sie mit – an nicht weniger als der Zukunft unserer Heimat!

Ich grüße Sie herzlich

Wilfried Pracht,
Bürgermeister

Jeder kann profitieren!

Intensive Unterstützung auch für private Objekte

Oder das Beispiel Spielplatz Zingsheim: Hier soll ein regelrechter Generationentreffpunkt entstehen. Wie überall in der Gemeinde sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen. Dafür finden Bürgerversammlungen und Workshops statt, damit die Menschen, zu deren Wohl die Veränderungen vorgenommen werden, den gesamten Prozess von Anfang an intensiv begleiten und mitgestalten können. Oder der wichtige Bereich Sport: Damit die Schulen und Vereine ideale Bedingungen vorfinden und die Anwohner ebenfalls gut mit den in ihrer Nähe angesiedelten, für die Gemeinschaft so wichtigen Anlagen leben können, ist etwa in Nettersheim neben einer Flutlichtanlage auch die Schaffung von Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen. In Marmagen soll eine lebendige Verbindung zwischen der Eifelhöhen-Klinik und dem Ort entstehen. Dies spielt schon bei der Entwicklung des neuen Baugebiets am Steinfelder Weg eine wichtige Rolle.

Aber nicht nur die als „Zentralorte“ definierten Dörfer Nettersheim, Zingsheim und Marmagen profitieren von den Zukunfts-Programmen, sondern sämtliche Dörfer. In Tondorf sind die Grundlagenprozesse schon begonnen worden, Frohngau und Pesch folgen, und auch alle übrigen Orte der Gemeinde sind aufgerufen, sich ab dem nächsten Jahr auf einen entsprechenden Weg zu begeben. Zum Beispiel gibt es sowohl ein Fassaden- als auch ein Hofgestaltungsprogramm für die Dorfkerne. Immobilienbesitzer brauchen nicht zu warten, sondern können ab sofort eine professionelle Beratung durch die freundlichen Spezialisten der Gemeinde in Anspruch nehmen. Welche Materialien wären für die Renovierung der Haus-Außenseite richtig, wie könnte man ein leerstehendes altes Gehöft umnutzen und zum Beispiel mit einer Einzelhandels- oder gastronomischen Verwendung auch wirtschaftlich nach vorne bringen? Welche energetischen Verbesserungen sind möglich?

Zu diesen und vielen weiteren Fragen findet man Rat und Hilfe von kompetenten Fachleuten. Die Gesamtkoordination liegt bei der Verwaltung in den Händen von Norbert Crump.

▶▶▶

Wenn in den gewachsenen Ortskernen ältere Bausubstanz von den bisherigen oder auch neuen Besitzern modernisiert werden soll, gibt es oft Überraschungen, die spezielle fachliche Fähigkeiten und auch gestalterisches Fingerspitzengefühl verlangen. Eine qualifizierte Bauberatung ist da ausgesprochen hilfreich, zum Beispiel dann, wenn man eine Immobilie wieder so aussehen lassen möchte, wie sie ursprünglich einmal gebaut worden ist – um damit zum Erscheinungsbild und zum Flair des Ortes positiv beizutragen. Diplom-Ingenieurin Octavia Zanger, Landeskonservatorin im Ruhestand und Ute Mühlstroh, Verwaltungsmitarbeiterin bei der unteren Denkmalbehörde der Gemeinde Nettersheim, geben ihre Erfahrungen in der Baudenkmalpflege und im Umgang mit alter Bausubstanz an die Eigentümer weiter. So können diese nicht nur etwas über die Geschichte und das Alter ihres Gebäudes erfahren, sondern sich auch qualifiziert zur passenden Materialwahl beraten lassen – schließlich sind ältere Bauwerke fast ausschließlich aus regionalen Materialien wie Holz, Lehm oder Bruchstein errichtet worden. „Wir möchten die alte Bausubstanz trotz der oder gerade durch die Modernisierung von Gebäuden ablesbar machen und bei der entsprechenden Gestaltung helfen“, so die beiden Fachfrauen. Außerdem halten sie Informationen zu steuerlichen Vergünstigungen bei Baudenkmälern oder Gebäuden innerhalb eines festgelegten Sanierungsgebietes sowie zu Förderungen und Zuschüssen für das Ortsbild prägende Bausubstanz bereit. Ganz wichtig: Die Bauberatung gilt ausdrücklich nicht nur alten Gebäuden! Schon bei Neubauvorhaben kann man sich wertvolle Tipps geben lassen, wie man seine Immobilie in die städtebauliche Umgebung eins gewachsenen Dorfes integrieren und unter Verwendung regionaler Bauprodukte gestalten kann.

▶▶▶ **Ansprechpartnerinnen für die Bürgerinnen und Bürger in allen baulichen Gestaltungsfragen, wie auch für das Fassaden- und Hofprogramm sind:**

Octavia Zanger (l.) und Ute Mühlstroh (r.)
Zimmer 6 im Rathaus Zingsheim
Telefon (02486) 78-31 | bauen@nettersheim.de